Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

260 (19.9.1911) Zweites Blatt

Bezugepreis:

streft bom Berlag vierfährlich Mt. 1.60 ein= soliefilich Trägerlohn; abgeholt in b. Expedition atlich 50 Pfennia. Durch die Boft gugeftellt piertelj. Dat. 2.22, abgeh. am Postichalt. Dit. 1.80 gelnummer 10 Bfg

Rebattionu. Expedition: Ritterftrafe Dr. 1.

Karlsruher Zagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:

die einspaltige Petitzeile ober beren Raum 20 Bfg. Reflamezeile 45 Bfennig. Rabatt nach Tarif. Aufgabezeit: pateftens 12 Uhr mit= tags, fleinere bis 4 Uhr

nachmittags. Ferniprechanichlüffe Erpedition Dr. 203. Redattion Rr. 2994.

Zweites Blatt

Gegründet 1803

Dienstag, den 19. September 1911

108. Jahrgang

Nummer 260

Junahme der Handwertsbefriebe.

Eine Nachricht, daß die Bahl der handwerksbetriebe sich in auffteigender Linie bewege, wurde jüngst mehr-jach bezweifelt. Die amtlichen Zahlen über die Ent-midlung des Handwerkes geben darüber Austunft, daß die Zunahme in den setzten 15 Berichtsjahren auf allen Betrieben zu merten mar, und in den Betrieben mit mehr als 50 Arbeitern eine Zunahme bis u 150 Prozent aufwies. In den letzten 2 Berichts-ighren war die Anzahl der Handwerksbetriebe von 304 000 auf 1 379 000 geftiegen. Es ift also eine Bunahme von 75 000 Betrieben oder von rund 6 Broent festzustellen. Much in ben letten 2 Jahren haben Die größte Bunahme die Betriebe mit mehr als 50 Bersonen erfahren. Wie groß der Zuwachs in den ihren von 1895 bis 1907 war, lehren folgende 3ah-Betriebe mit 1 Berson gab es im Jahre 1895 rund 704 000, im Jahre 1907 740 000; Betriebe mit 2-5 Berfonen gab es 1895 490 000, 1907 570 000: es fand also eine Zunahme um 16 Brozent ftatt. 6-10 Berfonen beichäftigten im Jahre 1895 42 000 indwerksbetriebe gegen 57 000 im Jahre 1907. hier t die Zunahme gar rund 33 Prozent ftart gewesen. Die Betriebe mit 11-50 Berfonen muchfen von 24 000 auf 38 000, also um mehr als 50 Prozent. Die größte iahme haben die Gewerbe der Tapezierer, Schneis er, Fleischer, Bader, Maurer, Barbiere und Dach= beder erfahren. Ein Rudgang ift im Gemerbe ber ihmacher, die durch die großen Schuhfabrifen gehädigt werden, zu verzeichnen. Das gleiche gilt von ben Geifensiedern, Töpfern und Uhrmachern. Much die Gerber, Steinmegen, Goldschmiede und Kupfer-ichmiede weisen verhältnismäßig fleinere Rüdgänge auf. Im großen und ganzen erscheint die Entwicklung

Militärische Reformen in Aufland.

(Bon unferem militärifchen Mitarbeiter.)

Durch einen Befehl an das Kriegsministerium ift ber Bersonalbestand der über ihre Dienstzeit hinaus in der aktiven Armee verbleibenden Gemeinen be-beutend erhöht worden. Es wird beabsichtigt, allmähich im Laufe von 5 Jahren den Beftand, außer den iber ihre Dienstzeit hinaus verbliebenen Bizesähn-ichen auf 24 000 Mann zu erhöhen, welche eine neue Kategorie von Unterossizieren und Gefreiten bilden ollen. Diese Reubildung ist auch in einem gewissen Grade materiell sicher gestellt worden. Außer voller Berpslegung, Unisorm usw. erhalten solche Untergiere ein Ergänzungsgehalt von 180 Rubel jährlich zu den 48 Rubeln, welcher ein älterer Armee-unteroffizier bezieht, während ein Gefreiter 120 Kubel jährlich zu den 7 Rubel und 50 Kopeten Gehalf Zu-lage erhalten soll. Wenn diese Leute zwei Jahre im Dienst geblieben sind, so erhalten sie eine Unterstütz-ung pan 120 Verkal und von erhalten sie von 120 Rubel und nach zehnjährigem Dienft Subvention von 500 Rubeln. Rach 15jährigem ift wird einem folden Unteroffizier eine Benfion von 96 Rubel jährlich bewilligt. Den über ihre Dienstzeit hinaus bleibenden Soldaten wird die Berpeiratung gestattet, worauf sie 72 Rubel im Jahre teroffiziere vorhanden sein, so werden ihnen Woh-ngsgelber ausgezahlt, welche den halben Betrag ber für den jungeren Offigier beftimmten Bohnur ber ausmachen. Die materielse Lage der Unteriziere erscheint soweit gesichert, daß sich annehmen st, es werden sich genügend Freiwillige sinden. Darch werden der Armee 24 000 zuverlässige Infrukeure zugeführt, welche sich mit der Ausbildung der lekruten zu beschäftigen haben werden. Allerdings verden diese 24 000 Instrukteure stark verstreut wer-, da die ruffische Armee über 5000 Kompagnien, erien, Schmadronen und Sfotnien gahlt. Bis gur ehten Berkurzung der Dienstzeit waren es nur die Bizefähnriche, welche zur Refrutierung des nötigen Bestandes an Unteroffizieren herhalten mußten. Jest, wo sich ein recht fühlbarer Mangel an tüchtigen Ungieren in der ruffischen Urmee bemertbar macht at das Kriegsministerium auf der oben angedeuteten is die Heranziehung eines weiteren Kontingents ucht. Bekanntlich halten viele die dreijährige inftzeit für einen gu turgen Zeitraum, um mit en Einzelheiten des Dienstes vertraut zu werben. einer längeren Dienftzeit werden die Bauern alloft von ihrem Beruf entwöhnt. Much geben durch ngere Dienftzeit viele Ehen in Bruche wird durch die fürzere Dienftzeit die Bahl ber ahrend ber turgen dreijahrigen Dienftzeit ift die tbereitung tüchtiger Unteroffiziere geradezu

Durch die Reueinführung wird diefer Manabgestellt. Es findet sich jedoch eine Reihe von abgestellt. Es findet sich jedoch eine Reihe von abstäten, darunter auch der bekannte Militär-risisteller General B. S. Kriwento, welcher sich n ein allzu langes Festhalten von Unteroffizieren Dienst ausspricht. Der Ansicht des Generals Ari-do nach, dürsten diese Unteroffiziere in den ersten en ihrer Dienftzeit fehr mertvolle Behilfen ber iere sein, jedoch sehr balb an Wert verlieren. Sie en meist did und schwerfällig, und verlieren jede gie. Selbstredend müßten solche Elemente vergie. Selbstredend müßten solge Etentelle et ledet werden, aber wer wird sich bei unserer verfälligkeit und Nachsicht dazu hergeben, einen in zu verabschieden, dem 2—3 Jahre sehlen, um suhnantien von 500 Rubel zu erhalten? Ist die-Stadium paffiert, so tut es einem wieder leid, den n um feine Benfion zu bringen. unde schlägt General Kriwento vor, diese Kategorie n Unterossizieren nicht über 5 Jahre im Dienst zu halten. Dieser Borschlag besitht insosern noch man-Borzug, als er den jungen Sownen, als es der Klichteit gibt, Unteroffizier zu werden, als es der Unteroffizier seine 15 Jahre in m Bataillon abdient. Eine so lange Frist muß dem jungen Rachwuchs jedes Streben erstiden. Die ahrung hat gelehrt, daß sich die gleiche Erscheinung

im Offiziersforps beobachten läßt. Die einzelnen Truppenteile stellen zu Friedenszeiten gemissermaßen Militärschulen dar, in denen nicht nur Offiziere, sonbern auch Unteroffigiere für den Krieg vorbereitet merden. Die Rachfrage nach Unteroffizieren ift mahrend eines Krieges ein gewaltiger, dabei dürfte die Neueinführung das Kontingent der Reserveossissiere bedeutend vermindern, wobei der Armee im Kriegs-falle keineswegs gedient ist. Schon aus diesem Grunde mußten einige Berbefferungen an der Reueinführung porgenommen werden. Die einzelnen Truppenchefs werden in der Folge mohl darüber berichtet, wie weit die Tätigkeit der neuen Unterossiziere den auf sie gesseitsten Erwartungen entspricht. Doch könenn diese Berichte keineswegs als endgültiges Urteil über die Ressorm betrachtet werden. Ein solches Urteil ist erst bei einer Mobilisation der Urmee möglich, weil sich auf den mit den sieden mit den alsdann mit deutlicher Klarheit herausstellen wird, ob die Borteile, welche die Wehrausgabe von 10 Mill. Rubel jährlich ersordern, eine solche Laft auswiegen.

Rundichan.

Cieb Baterland magft ruhig fein!

Ueber das Raifermanover gibt Generalmajor von Löbell folgendes Endurteil im "Tag" ab: "Abgefehen von den Truppenmaffen, die gum diesjährigen Raifermanover herangezogen murben, über 100 000 Mann, gewannen die Manover besonderen Bert der ernften Beiten megen, in benen mir uns befinden. Frangofen und Engländer, richtiger, die Engländer treiben die Frangofen zu einem Rrieg. Ueber furz oder lang wird dieser Rrieg Deutschland nicht erspart bleiben. . Nachdem ich nun innerhalb zehn Jahren sämtliche Korps der deutschen Armee im Manover mit fritiichen Mugen zu beobachten Belegenheit hatte, vermag ich nach ernfter Brufung der Deffentlichteit bas Urteil gu übergeben, daß die deutsche Urmee gurgeit tüchtiger und friegsporbereiteter in ben Rrieg gehen würde als 1870. Bermochte fie bamals trop minderwertiger Infanteriebewaffnung ben Sieg an ihre Fahnen gu feffeln, fo mird fie auch jest, felbft menn fie einem gleich wertigen Gegner gegenüberftehen follte, ficher als Sieger aus bem Rampfe hervorgehen. Diefer Zuversicht fei aber ber Bunfch hinzugefügt, daß unfer deutsches Baterland por einem Rriege bewahrt bleiben möge."

Die Novelle zum Strafgesethuche.

Eine der Mufgaben, die der am 10. Ottober wieder zusammentretende Reichstag wird erledigen müssen, ist die Durchberatung der Novelle zum Strafgesetz-buche. Es handelt sich bei dieser Novelle bekanntlich um strafgesehliche Berftartung des Tierschutzes und des Kinderschutzes und um eine Berschärfung der Beleidigungsstrafen. Immer und immer wieder tauchte neuerdings die Mitteilung in der Breffe auf, daß die maßgebenden Parteien des Reichstages und die verbundeten Regierungen feinen besonderen Bert auf die Erledigung des Entwurfes legten. Das ift nicht richtig. Sowohl die Mehrheitsparteien des Reichstages als auch die verbündeten Regierungen sind entichloffen, die Erledigung des Befeges herbeizuführen.

Ein englisches Urteil über Togo.

Im "Graphic" füllt die fühne englische Reisende Mrs. Mary Gaunt eine gange Seite mit einer Schilderung der Eindrude, die fie auf ihrer jungften Reife durch's Togoland gewonnen hat. Gie tonnten für die dortigen deutschen Beamten nicht schmeichelhafter fein. Sie verfichert wieder und wieder, fie tonne nicht Borte bes Dantes genug finden für die aufopfernde Gaft-lichteit, mit der sie überall aufgenommen worden fei, und fie tann die Reinlichfeit und Ordnung der deutichen Riederlaffungen nicht genug betonen. Gie fagt jum Schluß in Unfpielung auf das Gerücht von einer Abtretung Togos: "Ich würde es fehr bedauern, wenn dieses Land aus der hand von Leuten, die einen Garten aus ihm machten, an andere überginge."

Deutschlands handel mit Maroffo.

Die foeben abgeschloffene amtliche Statiftit über unferen Barenaustaufch mit Marotto verdient mit Rudficht auf die schwebenden diplomatischen Berhandlungen besondere Beachtung. Es ergibt fich daraus, daß im verfloffenen Jahr Ausfuhr und Einfuhr eine Steigerung erfahren haben, die unfer Intereffe am Sandel mit Marotto tennzeichnet. Unfere Musfuhr ift von 1,5 Millionen im Jahre 1901 auf 4,9 Mill. im Jahre 1910 angeftiegen. In ber gleichen Zeit entwidelte fich die Einfuhr von 3,5 auf 9,1 Mill. Mart. Unfer wichtigfter Ausfuhrartitel ift gurgeit Ruben-Buder; es folgten in großem Abstand wollene Rleiderftoffe mit 0,3, Maschinen, Patronen 0,2 und Sand-feuerwaffen mit 0,1 Millionen Mark. Die wichtigften Artitel, die wir aus Marotto bezogen, maren Manbeln mit einem Bert von 2,6 Millionen, Schafwolle 1,9, Ziegenfelle 0,8, Leinsamen und Gerfte je 0,7, Schaffelle, Bienenwachs, Heilpflanzen je 0,3, Rinds-häute 0,2 und Futterbohnen, Datteln, Därme, Blei je 0,1 Millionen Mart. Rach dem Handelsvertrag

wischen dem Deutschen Reich und Marotto vom 1 Juni 1890 behandelt jedes der beiden Länder die Erzeugniffe des anderen als folche eines meiftbegünftig-

Delcaffés Flottenreorganifation.

In der hafenftadt Bort Bendres im Departement Ditpyrenaen hielt Marineminifter Delcaffé eine Bantettrede, worin er auf Grund der Beobachtungen ber jüngsten französischen Seemanover die Rotwen digfeit der Bervolltommnung ber Flotte betonte, die Bevölkerung auf neue Geldopfer vorbereitete und die Parteien zum Bergicht auf innere Streitigkeiten aufforderte. — Nach den bisherigen Reden Delcasses hätte man glauben müssen, die fran-zösische Flotte se i schon "vollkommen".

Aleine Kundichan.

Gefehentwurf über Elettrifierung der Stadtbahn in Berlin. Augenblidlich ichweben Berhandlungen zwis ichen den amtlichen Stellen, die die Umwandlung der Berliner Stadtbahn in eine elettrifche Bahn betreffen, nachdem über die technische Durchführung des Blanes befanntlich eine Einigung bereits erzielt ift. Die Berhandlungen der Minifterien betreffen in erfter Reihe die Roftenfrage.

Die Deutschen in Böhmen. Bom beutschen Landtagsverband wurde der Abg. Buft auf Antrag der Deutschraditalen aus dem Berbande megen eines Bahltompromiffes mit ben Gogialbemotraten aus = geichloffen. Der Berband beichloß, ber Bermanengerklärung der nationalpolitischen Rommiffion und der Schultommiffion Buguftimmen. Dadurch ericheint die Geffion des bohmifchen Landtages gefichert.

Folge des englischen Streits Berfeuerung der Schifffahrt. Die Rord-Mtlantic - Dampfichiffahrts gefellich aft hat eine Berfammlung abgehalten, in der fie beschlossen hat, die Frachtsätze um 10 Brogent gu erhöhen. Bom 30. September ab foll fogar eine Erhöhung von 30 Prozent eintreten. Es ift dies eine Folge des letten Streits, ba die Gefellichaften bedeutend höhere Bohne gu gahlen

Die Jahl der hinefischen Familien betrug nach amtlichen Befanntmachungen im vergangenen Jahre im gangen Reiche 62 500 000, in den brei mandichuris ichen Provingen 1 780 000, in Befing 138 000.

Aus den Barteien.

Bebels Reden in offigiojer Beleuchtung.

Die "Nordd. Allg. 3tg." beschäftigt sich in ihren Wochenrudbliden auch mit dem soeben in Jena geschlossenen sozialbemofratischen Parteitag. Sie meint: Das neue Moment liegt in ber bringenden Empfehlung einer völlig veränderten Stichwahltattit. Bebel bezeichnete die früher beliebte und häufig ergehende Unweifung an fozialdemofratische Minderheiten, fich der Stichwahl überhaupt zu enthalten, als eine Dummheit. Es tomme nicht barauf an, mas man wolle, fondern mas man fonne, und diesmal fei, soweit wie möglich, den Liberalen entgegenzutommen. Begenüber ben bisber beliebten tobenden Musföllen ellevien tovenven Austallen war jest davon die Rede, man durfe nicht mehr verlangen, als ein gemäßigt liberaler Mann erfüllen tonne, und man muffe fich mit Minimalmunichen, die nicht einmal mehr an eine herabsetzung der Bolle reichen, begnügen. Nachdem auf diese Art die Rege für vertrauensvolle liberale Schichten und bas Mitläufertum ausgelegt waren, wurde die Resolution des Parteivorstandes angenommen.

Der "Nationalbund" in Met.

In einer Berfammlung in Met fprach Burgermeifter Blumenthal von Colmar. Der Rern seiner Rebe war: Es sei falich, wenn man behaupte, ber Rationalbund wollte den Graben vertiefen zwiichen den Ginheimischen und Gingemanderten. fei töricht, dort einen Graben gu vertiefen, mo bereits ein Abgrund gahne. Das Wort "national" bedeute das Maximum von Bartifularismus. Der Rationalbund fei nicht gegen eine Bartei gerichtet, er bedeute nur einen Appell an die Ginigfeit aller guten Elfaß-Lothringer. Blumenthal brachte im mefentlichen nichts neues por und ichlof mit den Borten: "Elfaß-Lothringen den Elfaß-Lothringern!

Bahlfompromiffe in Eljag-Lothringen.

Bie die "Frantfurter Zeitung" aus ficherer Quelle erfahrt, ift zwischen der einheimischen Gruppe bes Gemeinderats von Det und den gum Bentrum gehörigen Altdeutschen eine Berftändigung dahin erzielt worden, daß man den Burgermeifter von Det, Dr. Foret, in die Erfte Rammer mablen und die zwei Meger Sige für ben Landtag zwischen einem einheimischen und einem eingewanderten Zentrumsmann verteilen mill.

Mus dem Regensburger Zenfrumslager.

Reben dem "Regensburger Unzeiger", dem Organ des Abg. Held, wird fich ab 1. Ottober ein zweites Zentrumsblatt auftun, zu welchem Zweck das "Regensburger Lagblatt", das in früheren Jahren liberales Organ war, aufgetauft worden ift. Much hier icheinen Die Begenfage Beim-Bichler herein-

Selbsteinkehr.

Bir lefen in der "Köln. Boltsatg.": "Seien mir doch auf allen Seiten ehrlich und bekennen mir ruhig, daß es überall ichon vorgefommen ift, daß in der Erbitterung des Bahltampfes "burgerliche" Stimmen zu Unrecht der Sozialdemokratie zugute gekommen find. Wenn man einsieht, daß dies ein Fehler war, oder wenigstens erkennt, daß es bei dem Anwachsen der sozialdemokratischen Gefahr ein schwerer Fehler mare, diefe auch jest noch weiter von ber Uneinigfeit ihrer Begner profitieren gu laffen, bann hat bas

Depeschendienst des "Karlsruher Taghlattes"

Der Reichsbankbistont.

2B. Berlin, 18. Sept. Der Jentralausrufen. Es wird eine einprozentige Distonterhöhung erwartet.

Der Reichstanzler.

B. Berlin, 18. Sept. Der Reichstanzler v. Beth-mann Hollweg hat sich für einige Tage nach hohenfinom begeben.

Die deutsche Untwort.

2B. Berlin, 18. Gept. Staatsfefretar v. Riber. len : Bachter empfing heute nachmittag den französischen Botschafter Cambon, um ihm die deutsche Untwort auf die frangöfischen Borichlage zu über

Aundgebung in Buffang.

Paris, 18. Sept. Bei Buffang (Bogefen) fand auf freiem Felde eine Berfammlung von frangofifchen und elfaffifchen Sozialiften ftatt, Die "gegen die Rriegshegereien" Einspruch erhoben. Der frangofifche Deputierte Rouanet, einer der Führer der geeinigten Sozialiften, hielt eine Rebe, in ber er für die Unperleglichteit des marottanischen Reichs eintrat. "Frankf. Zeitung" wird dazu berichtet: Die Rundgebung machte durch die mit Clairons erichienenen elfäfischen Bereine, die famtlich die blau-weiß-rote Fahne trugen, eher ben Eindruck einer nationaliftis schen Kundgebung, was auch einen der Redner ver-anlaste, den Essässer Grombach zu bitten, die blau-weiß-rote Fahne verstedt über die Grenze zu bringen, da man nur mit ber einen, ber roten internationalen Fahne, aus Frantreich zurudtommen wolle.

Der preußische Gifenbahnminifter über die

Schiffahrt.

Berlin, 18. Sept. Der 9. Berbandstag des deutsch öfterreichisch-ungarischen Berbandes für Binnenschiff fahrt wurde heute vormittag im Plenarfigungsfaale des Abgeordnetenhauses eröffnet. Erzellenz v. Breitenbach begrußte die Berfammlung namens ber Reichsverwaltung und ber preußischen Staatsregie-rung und führt u. a. aus: Im letten Jahrzehnt seien in Breugen für die Berbefferung beftehender und Berftellung neuer Binnenwafferftragen, abgefeben von den etatmäßigen Unterhaltungstoften, etma 450 Dillionen Mart bewilligt worden. 3m Bau begriffen seien jest noch 530 Kilometer Kanal- und fanalisierte flufftreden von 260 Rilometer Lange. Go feien Bafferftragen und Binnenfciffahrt immer mehr zu gleichberechtigten Schweftern ber Gifenbahn herange-

machien. Das Zusammenarbeiten beider im friedlichen Wettbewerb halte er für eine feiner wefentlichichuf ber Reichsbant ift für morgen einbe- ften Mufgaben. Beiter behandelte Breitenbach die Fortschritte ber Schiffahrt im übrigen Deutschland und in Defterreich.

Teuerungsrevolten in Wien.

Bien, 18. Sept. Eine gestern in später Abendstunde veröffentlichte Mitteilung besagt, daß alle Maßnahmen zur Hintanhaltung von Ausschreitungen ergriffen worden seien. Im Wiederholungsfalle werde das Standrecht verkündet.

Generalffreif in Prag?

B. Prag, 18. Sept. Die sozialbemokratische Partei plant für Mittwoch, dem Tage der Eröffnung des Landtages, einen Generalftreit. Man befürchtet große Demonstrationen.

Erjahwahl in Frankreich.

paris, 18. Sept. Bei ber geftrigen Erfagmahl in Angouleme murbe ber Lintsrepublitaner Gerald mit 8137 Stimmen jum Deputierten gemablt gegen den Bonapartiften Lafies, der 5279 Stim-men erhielt. Das Mandat befand fich bisher im Befit der Nationaliftifchen Bartei.

Mobilifierung in Belgien. Bruffel, 18. Sept. Wie "Lo Soir" erfahren haben will, haben zahlreiche Referveoffiziere bereits geftern Einberufungsordre erhalten.

Arififches aus Spanien.

2B. Madrid, 18. Sept. Der Ronig hat feine Mb reise auf unbestimmte Zeit verschoben. In Bilbao und Saragossa herricht der Generalstreik. In Huelfa, Cadig, Balencia, Sevilla u. Gijon sind die Arbeiter zum Teil in den Musftand getreten. Der Milgem. Musftand wird in Bargeiona, Ferrol, Balencia und Bijon befürchtet. In Bargelona find heute früh drei Beitungen nicht ericbienen. In Saragoffa mußte die Boligei gu miederholten Malen eingreifen.

Das Befinden Stolppins.

B. Kiew, 18. Cept. Gin heute früh ausgegebenes Bulletin über bas Befinden des Minifterpräfidenten Stolnpin befagt, daß feit der vergangenen Racht die Schwächung der Gergtätigkeit eine bedrohliche Form angenommen hat. Der Entzündungsprozeß des Bauchfelles ift ohne große Beränderung. Die aus der Bunde Stolnpins entfernte Rugel zeigt, wie die Blätter melben, eine Deformation, da fie auf den Bladimirorden aufgeschlagen mar.

Weitere Nachrichten unter Cekte telegraphische Meldungen.

Die heutige Aummer unseres Blattes umfaßt 12 Seiten.

BLB LANDESBIBLIOTHEK gegenseitige Berrechnen alter Bahlgeschichten und Irrungen keinen Sinn mehr, dann kann dies nur die Birkung haben, die Sozialdemokratie auch weiterhin zu fördern, und wenn man das ehrlich nicht mehr will, dann gibt es nur einen Beg, um zu klaren Berhältnissen zu kommen, und der heißt: Fort mit den alten Borwürfen hin und her, nicht mehr zurück, sondern vorwärts den Blick gerichtet und der gewonnenen Erkenntnis entsprechend handeln."

Sozialpolitifche Rundichau.

Junahme der Nervenkrankheiten in Deutschland.

In einem in der "Deutschen Rundschau" erschienenen Aussass "Ueber psychopatische Konskitution und Ernehung" behandelt der bekannte Kervenarzt Prossesson Dr. Otto Biswanger in Jena die Frage, ob die Geskeskrankheiten in Deutschland zugenommen haben. Er äußert sich wie solgt: Die landlänsige Meinung von einer unbemilichen Junahme der Geiskestrankheiten in den leisten Dezemmen ist irrtimlich. — Anderseits muß freilich anerkannt werden, daß in allen sozialen Schächten ein Annwachsen der sogenannten nervösen Krantheiten unwerkenndar ist. Dier sehlen und allerdings genauere statistische Rachweisungen. Unser soziale Gesetzgebung, insbesondere die Kranteinversicherung und die vordeugende Arbeit der Invollidiätsversicherung, wird mit zwingender Rotwendigfeit dahin sühren, daß in gleicher Beise, wie dies dei der Bekänpfung der Tuberkulose geschieht. Kervenanssalten oder Erholungsheime für nervöß erschöpste Bersonen in weiterem Umsange geschässen werden. Erst dann wird die über längere Zeiträmme sotzeieske Statistis die Frage beautworten können, ob eine wirkliche Zunahme dieser Krantheitsunstände Blaß gegriffen dat. Denn eine ansängliche Steigerung der behandlungsbedürztigen Rervenkranten beweist nichts sür die Zunahme dieser Krantheiten. Man ist deshalb gegenwärtig die der Benrteilung dieser Frage auf rein personliche Ersphrung angewiesen, und da möchte ich aus meiner hiesigen achtundzwanzigährigen Tätigkeit doch den Schluß zieben, das eine Zunahme der Rervenkrantheiten in allen Beoölkerungsklassen dassing der Deutschland wurde der vervößen Leistungsfähigeit oder der psychischen Biberstandskraft gegemiber den Ansorderungen des Ledens eingekreten ist. Aufammenjassen frunderenngen des Ledens eingekreten ist. Susammenjassen der der der der vervößen Leistungsfähigen Deutschland micht zu verzeichnen ist, daß aber die umsertigen Zwissen

Was in der Welf vorgeht.

finfen zwischen vollwertiger Leifungsfähigfeit auf pfuchischnervösem Gebiet und Geistesfrantheit zugenommen haben.

Kaallpfropsenexplosion. In der Bostwerzollungsstelle Berlin, Alexandrinenstraße 93/94, explodierte unter hestiger Detonation ein Batet, auf das man ein anderes geworsen hatte. Die Gewalt der Errlosion war so groß, daß die Fensterscheiben zertrümmert und die Türen zum Fahrstuhl dermaßen eingedrückt wurden, daß der Fahrstuhl nicht mehr zu bewegen war. Außerdem sind etwa 200 Patete, die in diesem Raum lagerten, angebrannt oder verbrannt. Der Postschäfiner, der in dem Zimmer anwelend war, erlitt so erhebliche Brandwunden, daß er sich auf der nahen Unfallstation verbinden lassen mußte. Die benachrichtigte Kriminalpolizei stellte sest, daß sich in dem explodierten Patet Knallpsropsen besanden, wie sie Radsahrer benutzen, um anspringende Hunde zu versicheuchen. Absender und Empfänger tonnten nicht ermittelt werden, da die Umhüllung vollständig zerstört ist.

stört ist.

Die höchste Telesunkenstation in Deutschland. Die Telesunkenstation auf der Zugspize, Deutschlands höchster Jinne, konnte bei dem schönen warmen Wetter rasch sertig gebaut werden. Der Erweiterungsbau im Zugspizhaus ist sertig, der Benzinmotor auf der 2964 Meter gelegenen Höhe montiert worden. Die Antennen (Geber- und Nehmerdrähte) werden in dem brüchigen Gestein nur lose nach unten gerichtet und leicht gespannt, eine Montierungsart, die so zum ersten Male gemacht wird. Die Bersuche sind sehr gut gelungen. Als Gegenstation wird die vor München gelegene Station dienen, von der die Zeichen von Kordoeiche und Greenwich deutslich abgesangen wer-

Uebersall durch Jigeuner. Das einem Desterreicher gehörige Kinematographentsheater in Branja wurde der Schauplatz eines unerhört srechen Uebersalles durch eine Zigeunerbande. Als die Borstellung kurz vor ihrem Ende und der Saal dicht gesüllt war, dranzen plötzlich vierzig Zigeuner in das Theater, zerstörten alle elektrischen Leitungen und beraubten das anwesende Publikum seiner Wertsachen. Auch sieden Kinder wurden von den Käubern entsührt. Die Gendarmerie machte sich sofort an die Bersolgung der Bande und tötete dabei zwei von ihnen. Der Bessier des Theaters erlitt vor Schreck einen Schlaganssall, dem er nach ein paar Stunden erlag. Die aeraubten Kinder wurden unwersehrt zurückgebracht.

Einbruch in eine Kirche. Einbrecher drangen in die Kirche von Four Blanc. Sie betäubten die Mutter und das Dienstmädchen des Briefters und drangen dann auf diesen mit vorgehaltenem Revolver ein. Der Geistliche rief laut um hilfe, und nun gaben die Einbrecher mehrere Schüsse auf ihn ab, durch die er schwer verwundet wurde. Dann rafften sie einige Wertsachen zusammen und entfamen ungehindert.

Der Bezwinger des Matterhorns gestorben. In Chamonix ist Sedward Whymper, der erste Besteiger des Matterhorns, gestorben. Edward Whymper war der jüngere von zwei Brüdern, die sich durch große Reisen einen Ramen gemacht haben. Er war am 27. April 1840 in London geboren und von Beruf Holzschneider. Nach jahrelangen, vergeblichen Ansterengungen gesang es ihm am 14. Juli 1865, als Erster das sür undezwinglich gehaltene Matterhorn zu besteigen, deim Abstiteg aber sanden seine drei Gesährten und ein Führer durch Absturz dem Tod. Wie vor kurzem mitgeteilt, hofft man, daß die Leiche des damals mit verunglückten Lord Frederick Douglas in diesem Sommer dom Gletschereis freigegeben wird. Whymper unternahm mehrere Reisen nach Grönland und erstieg auch die höchsten Gipsel der Cordilleren, darunter zweimal den Chimborosso.

Acht Personen beim Baden ertrunten. In Avilos hat sich ein schrecklicher Unglücksfall ereignet. Fünf Damen, die den ersten Gesellschaftstreisen angehören, suchten in einem Flußbade Kühlung vor der Hie des Lages. Plöglich wurden sie von einem Strudel ersaßt und in die Liefe gezogen. Aus ihre Hisferuse famen drei junge Leute, um sie wieder den Wellen zu entreißen. Allein es war schon zu spät. Als die Ketter an dem Ungsücksort angelangt waren, waren die Damen schon längst ertrunten, und auch die jungen Leute wurden von dem Strudel in die Liese gezogen und sanden ihren Lod in den Wellen.

Ein Pedvogel. Der ehemalige Konfervator des Louvre-Museums Homolle, der dieser Stellung enthoben wurde, weil er die Mona Lisa hatte stehlen lassen, wird vom Mißgeschick versolgt. Am Billetschafter des Bariser Orleansbahnhoss wurde ihm seine Reisetasche gestohten, die zahlreiche Wertsachen entsteht

Ein bayerischer Prinz als Lebensretter. Brinz Ludwig Ferdinand von Bayern hat im französischen Seebad Dinard, wo er gegenwärtig zum Kurausenthalt weilt, einen verwegenen Schwimmer aus Lebensgesahr errettet. Letzterer hatte sich zu weit in die ossen see hinausgewagt und war dem Erririnten nahe, als der Brinz die hilseruse hörte, sich entschlossen in die Wogen stürzte und den Erschöpften nach einem schweren Kampf mit den Wellen glücklich ans Land zurückbrachte, wo er sich unter ärztlicher Pslege bald wieder erholte. Dem Prinzen sowie seiner Gemahlin, einer spanischen Insantin, wurden von den Badegästen ob der heldenmütigen Lat lebhaste Ovationen bereitet

Cebensüberdruß eines Multimillionärs. Der Herzog von Sangro, ein Multimillionär, hat Selbstmord begangen, indem er sich von einem Felsen bei Castellamaro in das Meer stürzte. Er soll schon seit einiger Zeit zu seinen Freunden geäußert haben, daß er des Lebens überdrüssig sei.

Karlsruher Kunffleben.

Großh. Hoftheater.

"Göh von Berlichingen."

Schauspiel von Goethe.

Bas Goethes Gög ift, was er uns ift, brauche ich hier nicht mehr breit auseinanderzusehen. Ueber dieses Allgemeingut unseres Bolkes, weiß unser Bolk selbst genug Bescheid — solkes wenigkens. Daß ein gewisser hoher Prozentsah von literarischem Berständnis in unserm Bolk vorhanden ist, zeigte der Besuch der Gögvorstellung, zeigte die seierliche ernste Stimmung, die über diesem Abend lag . . wenn zi auch hier und da krasses Unverständnis wähnte mit Kichern und Lachen packend ergreisend-bannende Szenen quittieren zu müssen.

Bei der diesjährigen Götzvorstellung drängten sich zwei Fragen auf, deren Beantwortung uns neusgierig machen konnte. Zunächst die neue Einrichtung des Karlsruher Hoftheaters Wird sie, kann sie überhaupt restlos uns den Götz so bühnenwirtsam hinstellen, wie wir dieses lebensstarte Wert vor unserem geistigen Auge bei vertiestem Lesen sehen? Dann kam eine Uenderung in der Darstellung, die

Spannung aussösen mußte — Herz spielt den Göß.

Aun zunächst die Bühnenbearbeitung. Der Berssuch, den Göß der Bühne dem Göß des Leseichauspiels möglichst nahe zu bringen, ist nicht neu. Bielsach versucht, aber nie restlos gelöst worden; das machte die neue Karlsruher Hostbeatereinrichtung

um so wertvoller. Blieb es ein Bersuch, wars ein Er-folg? . . . und bas lettere trat ein. Unerwartet gemaltig für ben Steptifer, unerwartet erfreulich für jeben, ber Goethes Meiftertunft bem Bolte fo vermittelt sehen möchte, daß die Bühne Goethes Geist atmet. Es war von Ansang an klar, daß nicht das Geziermeffer unbarmherzig Lappen aus Boethes Bog ichneiden tonnte, fleine weniger bedeutende Striche, ein Szenengufammenlegen und daburch eine Konzentration ber Handlung war die schwierige bie mit pollfter perftanbiger Burdigung gleichsam jedes Goethewortes in der neuen Be-arbeitung eine gute Lösung fand. Reunzehn Bilber gieben, nein jagen, bant einer hervorragenden techs Einrichtung, an uns porüber, es ift ein Gan-Baufen. Go nur tann der Buhnen-Gog bem Buch-Sog naber gebracht werden, weil uns diese un-zerstückeite Buhnenhandlung fesseln muß, man geht in ihr auf, man lebt mit ihr und folgt ber Steigerung auf Steigerung. Wer ben Bog in dieser Faffung überhaupt in feinem Leben jum erstenmale feben wird, wird die unbeschreiblich zwingende Gesamt wirfung nie vergeffen fonnen. . . . folge bedeutet die neue Bearbeitung, wie fie an unferem Softheater entstanden ift, ein wertvoller, für unfer gesamtes Bolt immer mahrender Kunftichat. scheint, daß Gög neu auferstanden ift, neu belebt für Deutschlands Buhnen. —

Bei den dekorativen Mitteln, die unser Hostheater besitzt, war auch das äußere Gewand dieses neuen Götz vorbisdich. Die einzelnen Bühnenbilder verrieten nicht nur den seinen Geschmack im Kleinen, nein, sie bannten durch ihre großzügige Gestaltung. Farbenprächtige Natürlichteit, plastische Wirtungen, die uns das Theaterhaste vergessen machten, ja nicht einmal den Gedanten austommen ließen, daß dort oben auf der Bühne alles aus der Welt des Scheins in die Wirtlichteit gezaubert sei. Otto Kiensich er schein wird meisterhaste Bilder des Lebens. . . . "De gustidus non est disputandum" sagt der Lateiner, doch glaube ich bestimmt, daß nach dieser Gögaussihrung der Geschmack der Zuhörerschaft eins war, eins darin, daß die Gesamtwirtung überwältigend gewesen; ein Ersolg, den man auf keine Zeit abmessen fann.

Dann die Darstellung, Frig Herz als Göß. Herz ist ein Künstler durch und durch, er kann alles, jede Aufgabe löst er. Unstreitig. Jetzt will er sein Fach ändern, die erste größere Brode war sein Göß. Groß in der Gesamtanlage, genial möchte ich sagen. Herzisch, wo er weiche Töne geben konnte, daheim, mit Weislingen, mit Warie. Und dann der raube, derbe Göß? Ihn wollte er zeichnen. Schauspielerisch war er groß in diesen Momenten, und doch hätte man da bei der edlen wohlstlingenden Sprache mehr roduste Krast, mehr Schärfe gewünscht. Bielleicht kommt das mit der Zeit von selbst, dann wäre dieser groß angesegte, durchdachte und ins Kleine ausgeseiste Göß gewiß eine Figur, die auf Deutschlands Bühnen ihresgleichen suchen und wohl spärlich sinden wird.

Felig Rrones verforperte die fympathifche

Figur des Georg mit vieler Barme, wenngleich er auch die ftimmungsvolle Szene bei der Trauung von Marie und Sidingen etwas abschwächte, da er mehr als jugendlicher Komiter, wie als Georg fich einen allzu draftisch tomischen Abgang verschaffen wollte Den Beislingen ftattete Felig Baumbach mit glänzenden Mitteln aus, er hatte viele große Mo-mente, die funfterische Meisterschaft zeigten. Gleich groß trat ihm feine Bartnerin Delanie Ermarth als Abelheid gegenüber; ihre Szenen beim Empfang Beislingens jum Abschied und später die Bahnfinnsfzene in ihrem Schlafzimmer waren funftlerifche Berte. D. Frauendorfer als treue fürforgliche Gattin des Bog und Edith Deman als Marie waren zwei ficher gezeichnete und trefflich durchgeführte Figuren. Reubeseit mar der Knappe Frang durch Jojeph Roemer. Der Rünftler hat ein temperamentvolles sicheres Spiel, er geht in jeinen Rollen innerlich auf, vielleicht fogar hier und da zu ftart, fo daß darunter fein angenehmes, schon flangfarbiges Organ leibet. 28. 28 affermann, ein Meifter icharfer Charafterifierung, ichuf einen Berfe von natürlicher Große; henry Bleg als Gidin gen und Rarl Dapper in ber zweifachen Rolle als Abt und Sauptmann ber Reichstruppen, den er nicht, wie so oft üblich, jum Spottobjett verzeichnete, feien nicht unerwähnt, ebenfo nicht Jof. Rarts prachtiger Bijchof von Bamberg. Bei bem langen Zettel aller Mitwirfenden muß ich mir versagen, Einzelheiten zu erwähnen. "Implicite" — wie Olearius ja im Göt sagt — ist aller Mitwirfenden wohl gedacht, wenn ich sage, daß diese Götzaussührung eine sessen würdige Eröffnung der diesjährigen Spielzeit unferes hoftheaters mar. Es mar eine Runfttat voll und gang, wurdig einer erften Runftpflegeftätte Deutschlands

Dienstag, 19. Sept. A. 3. "Der Freischüts" romantische Oper in 3 Aften von Weber. Aennchen Therese Müller-Reichel vom Stadttheater in Bremer als Gast. 7 bis gegen 10. Donnerstag, 21. Sept. A.4. "Don Carlos"

als Gajt. 7 bis gegen 10. Donnerstag, 21. Sept. A. 4. "Don Carlos", Trauerspiel in 5 Utt. v. Schiller. Don Carlos: Ernft Reppler vom Hoftheater in Koburg-Gotha a. G.

Reppler vom Hoftheater in Koburg-Gotha a. 6, ½7—8/411. Freitag, 22. Sept. C. 4. "Der Waffenschmied" tomische Oper in 3 Aften von Lorhing. Marie: Therese Müller-Reichel vom Stadttheater in Bremen

a. G. 1/48 bis gegen 3/411.

Samstag, 23. Sept. B. 2. "Der Herr Berteidiger", Groteste in 3 Alten von Franz Molnar und Alfred Halm. 1/48—1/210.

Sonntag, 24. Sept. C. 3. "Tannhäuser und der Sängerfrieg auf Wartburg" in 3 Aften von Rich. Wagner. 6—10.

Bagner. 6—10.

Eintrittspreise:
am 21., 23. September Baston 1. Abt. 5 M, Sperriss 1. Abt. 4 M;
am 19., 22. Sept. Baston 1. Abt. 6 M, Sperriss 1. Abt. 4 M 50 B;
am 24. Sept. Bast. 1. Abt. 8 M, Sperrs. 1. Abt. 6 M.

am 24. Sept. Balt. 1. Abt. 8 & H. Sperf. 1. Abt. 6 & Das Berzeichnis der in den drei Abteilungen A. B. und C. noch freien Abonnementspläße (Sechstel und Drittel) liegt auf der Hoftheaterkanzlei auf.

Baden = Baden.

Mittwoch, 20. Sept. 1. Borft. auß. Abon, Reueinstudiert: "Othello", Oper in 4 Aften von Berdi, 7 bis gegen 3/410.

Großh. Hoftheater zu Karlsruhe. Dienstag, den 19. September 1911.

Dienstag, ben 19. September 1911.
3. Abonnements-Borstellung der Abteilung A (rote Abonnementskarten).

Der Freischüt.

pon 7 b

iber 311

Der 1

zum Pr ten. B

> Ju bäufe 8 Tr

Raifer

Raifer

oder fpäi im 3. S

> Bartfi teppe h

Romantische Oper in brei Aufzügen v. Friedrich Kind. Musik von Karl Maria von Weber. Musikalische Leitung: Leopold Reichwein. Szenische Leitung: Peter Dumas.

(Ab. Bobenmüller, Gefolge b. Fürsten. Musikanten. Landleute. Brautjungfern. Beit: Kurz nach Beenbigung des Dreißigjährigen Krieges, *) Aenn chen: Therese Müller-Reichel vom Stade

theater in Bremen als Gaft.
Große Paufe nach dem 2. Aufzuge.
Tertbücher find an der Borverkaufsstelle sowie an der Tages- und Abendkasse zu haben.
Ansag: 7 Uhr. Ende: gegen 10 Uhr.
Kasse-Grössung 1/27 Uhr.

Der freie Eintritt ift für heute aufgehoben. Preise ber Plate: Balton: I. Abteilung & 6.—, Sperrsig: I. Abteilung & 4.50 usw.

Literatur.

Eingänge.

"Spemanns Kunft - Kalender 1912", Breis 2 & B. Spemann in Berlin und Stuttgart.

Für Aufbewahrung von unverlangten Zusenbungen übernimmt die Rebaktion keine Gewähr.

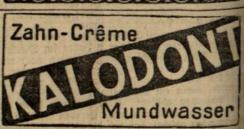
Berantwortlich für Politit: Jofeph Straub; für Gozial- und Kommunalpolitit und den übrigen redaktionellen Teil: E. B. Redemann; für den Inseratenteil: Baul Rugmann. Druck und Berlag: E. F. Wüllersche Hofbuch hand lung m. b. H. jämitlich in Karlsruhe. Berliner Redaktion: Berlin C. Behrenstraße 27.

Geschäftliche Mitteilungen.

Bon den zurzeit auf dem Martte befindlichen Seisenpulvern zeichnet sich das unter dem Namen Dr. Gentners Beilchenseisenpulver "Goldperle" am gebotene Produkt der Fitma Carl Gentner in Göppingen durch seine vorzügliche Qualität besonders aus. Auch die den Paketen beigegebenen hübschen Geschenke sinden den Beisall der Hausfrauen.

Bis zu 50 Brozent können Sie jearen an Ihre Ausgaben für Kleidung, wenn Sie dauerhafte, ele gante Stoffe direkt vom Fabrikanten beziehen "Schwetasche Stoffe" sind elegant, modern und dabei außerordentlich durabel. Aus Tausenden von Anerkennungen ist zu ersehen, daß sie ihres billigen Breises wegen, aber auch in ihrer Qualität, Dauer hastigkeit, in ihrem guten Size und im vornehmen Aussehen bevorzugt werden. Die heutige Zeitungs beilage enthält das Rähere.





Unefdoien von Juftinus Kerner.

Justinus Kerner, "der einzige Komantiker unter ben singenden Schwaben, der Dichter, dessen ganzes Leben einem romantischen Geistermärchen in einem verzauberten Schlosse glich" (Eb. Engel), wurde am 18. September 1786 in Ludwigsburg geboren. Sein gröftes Buch, seine spiritistischen Aufzeichnungen über die "Seherin von Prevorst", hat heute noch den Reiz der Kuriosität, es ist aber am bezeichnendsten sur Kerners Leben und seine Anschauungen. Kerner prach von Gespenftern wie andere Leute von ihren Befannten in hamburg oder Bien. Es war ein fordialer Ion alter Befanntichaft und Dugbrüderschaft. Ein Landsmann erzählte ihm einft von einem Befpenft, das sich im Kellergewölbe habe sehen laffen, in Gestalt eines in eine graue Rutte gehüllten Mön-ches. "Sieh einmal einer!" rief Kerner in seiner berben schwäbischen Aussprache. "Den Kerl kenn' ich, der ischt mir schon einmal in den Weg tommen und ich hab' ihm verbote das Wandern. tann's nit laffe. Der hat vor 400 Jahren gelebt und war der Bater Guardian im Rlofter, hat die Klofter-taffe bestohle und hat das Geld im Reller vergrabe." Kerner mar wirklich in bem Glauben verfangen, ben er predigte. Richts feste ihn in Erstaunen. Er hatte die grauen, weißen, schwarzen Geister alle in bester Ordnung in seinem Kopse und verfuhr mit ihnen wie ein Oberst, der seine Truppen besichtigt. In der Nabe seines Hauses, in einem alten Turm, waren mehrere Windharfen angebracht, und die Sprache, welche die Sturmgeifter da in den duntlen Rachten miteinander führten, flang eigentlich mehr den Begriffen angemessen, die wir uns von dem Reiche der Abgeschiedenen machen, als das Boltern, Wersen und Schimpsen der unsichtbaren Kobolde, die Kerner zu vernehmen glaubte. — Bei Kerner war einmal Ge-

sellschaft, in der sich, wie es oft der Fall war, Rikolaus Lenau und auch ein Berliner Dottor besanden. Es entspann sich mit dem Berliner und der ganzen Gestellschaft ein Streit über Preußen und den Süden von Deutschland. Einer behauptete, der Geist glinge von dort aus, andere wandten ein, daß man gerade aus dem Süden, die Hauptelemente der Intelligenz, die Talente beruse. "Norddeutschland, das von uns empfängt, ist die Frau, Süddeutschland ist der Mann", sagte Lenau, "schöpferisches Interesse ist in uns mehr, dort geistiges Interesse. Der Desterreicher wirst in seinem Leichtssinn etwas hin, in dem der Berliner wieder viel ideales Streben ertennen muß. Das geistige Interesse ist größer in Berlin, im Süden überwiegt die Production. Wir wollen den Berliner zu den Slaven rechnen. Das unterscheidet ihn, daß er immer eine "arrière pensée" behält. Der Germane ichüttet sein Herz dis auf den letzten Reigetropfen aus".

— "Behalten Sie denn gar nichts mehr zurück?" fragte der preußische Dottor. Da machte Lenau ein sehr pfissiges Gesicht und sagter: "Ich tomme hier nicht in Betracht, ich din Magnare." — Bald danach stand Kerner aus, nach einem Beilchen fam er aus seiner Schreibstube mit einem Beplichen aurück, auf den von noch noch die Verlauer einem Beniechen zurück, aus den

dem, noch naß, die Zeilen zu lesen waren:
Berlin und Wien.
Rein Körper kann besteh'n mit einem Kopf allein,
Es leget Gott in ihn stets auch ein Herz hinein!
Dem deutschen Körper gab zum Kopse Gott Berlin,
Als Herz doch legt er Wien, das herzliche in ihm.

Theater und Musik.

th. Mottls Nachsolger in München wird, wie der "Berl. L.-A." meldet, gutem Vernehmen nach Michael Balling, der frühere Hoftapellmeister in Karlsruhe, der dieses Jahr wieder in Bapreuth dirigierte. Er ist mit Hermann Lewys Bitwe verheiratet, die in erster Ehe mit dem bekannten Kunsthistoriker Fiedler vermählt war und ihre kostbare Gemäldegalerie den königlichen Sammlungen in Berlin gegen eine Leibrente überlassen hat. Crecher, dessen Uebernahme zu den Münchener Richard Wagner-Festspielen sich Richard Strauß ausbedungen hatte, ist in München von der Kritik einmütig abgelehnt worden.

th. Der bekannte Director des Berliner Residenzischeaters, Richard Alexander, legt dem "Berliner Tageblatt" zusolge sein Amt als Director am 1. Sept. 1912 nieder, um sich ganz der fünstlerischen Tätigkeit widmen zu können.

th. Harry Walden als Dramatifer. Harry Walden hat zusammen mit Jacques Burg, ein abenbfüllendes Boltsstück, "Der Spielmann", versaßt, das in Kürze zum Bersand an die Bühnen gelangt.

th. Das Reichs-Theatergejeh. Durch die Presse ist eine Rachricht gegangen, die dam Reichsamt des Innern eingeleiteten Borbereitungen zum Erlaß eines Reichs-Theatergesehes seien ins Stocken geraten. Da dieser Rachricht ein ossiziöser Charatter beigelegt wurde, hat sie in den beteiligten Rreisen eine Beunrubigung hervorgerusen, weil der Anschein erweckt wurde, daß der Erlaß eines Reichs-Theatergesehes wiederum auf absehdare Zeit vertagt sei. Biele Auschristen aus Bühnenkreisen geben der Enttäuschung hierüber unwerhohlen Ausdruck. Bon einem Stocken der Berhandlungen kann aber gar teine Rede sein. Der Stand der Angelegenheit ist vielmehr der, daß die nötigen gutachtlichen Aeußerungen inzwischen an der zuständigen Stelle eingegangen sind. Ueber diese Gutachten wird im Laufe des Binters mit Bertretern der beteiligten Interessende im Reichsamt des Innern verhandelt werden. Zu einer Beunruhigung über eine nochmalige Bertagung der ganzen Frage liegt also durchaus kein Ansaß vor.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK

hausbesiher

ersparen fich viel Merger und haben ihre Bohnungen in furger Beit vermietet,

mieter

erhalten gablreiche, ausführ: fich geschriebene Angebote, modurch ihnen die zeitranbende Wohnungsfuche bedeutend erleichtert wird, burch eine fleine Anzeige im

Karlsruher Tagblatt ältefte und billigfte Tages:

zeitung am Plate mit größtem Bohnungsanzeiger.

Zu vermieten

Wohnungen

Muf logleich oder später ift in bem Saufe Bahringerftr. 84 ber 2. Stock, beiteb, aus 10 Bimmern und Rebenraumen, sowie Bubehör un billigem Breife ju vermieten. Die Bohnung, die hell und geräumig ift, irbe fich auch gu Bureaus eignen. eres ift im Haufe parterre zu

Belfortitrafte 9 ift ber 1. u. 2. Gtod pon 7 bezw. 8 Bimmern, Rüche, Bab, auf 1. Oftober zu vermieten. Raberes

Rriegftrafte 91, ift eine Bob ming von 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, 2 Treppen hoch, per 1. Df-wer zu vermieten. Käheres parterre.

7 Zimmer-Bohuung.

Der vollständig neu hergerichtete Barterre-Stod meines Saufes Frie-benftrage 15, bestehend aus 7 geräumigen Zimmern, Babezimmer und zwei Gefindestuben nebst Zu-behör, ist auf sofort oder 1. Ott. zum Breise von 1100 M zu vermie-ten. Besichtigung zu jeder Tages-

Im ehemaligen Gotel Tann-8 Treppen hoch, ist eine modern ausgestattete, herrschaftliche

Wohning

on 7 Zimmern, Küche, Bab, Manfarden 2c., eleftr. Licht und Zentralbeigung auf fogleich ju vermeten. Herner find im gleichen Haufe nach ber Karlstraße 2 Räume zu Bureaugwecken zu vermi iheres Riippurrerftr. 13,

MOTOR OF THE PARTY tefanienstraße 23 ift tod von 6 Zimmern und Zuehor für sosort oder später zu ver-meten. Räheres daselbst im 1. Stock Kaiferstraße, Ede Kreuzstraße 9, jodne, helle Wohnung von 6 bis Zimmern, Balfon u. allem Zubor auf 1. Oft. ob. später zu verm.

Raiferftraße 247, 3 Treppen, am tplat, ift eine neuhergerichtete Edvohming von 6 Zimmern, Bad 2c. inf 1. Oftober oder früher zu ver-nicken. Zu erfragen im 2. Stock.

Rowads-Unlage 15 ift die neugerichtete 6 Zimmerwohnung, 8ad 2c. und reich. Zubehör, sofort oder später zu vermieten. Näheres

Amalienstrafe 49 ift auf 1. Oft. ne 6 Jimmerwohnung, 2 Man-en, 1 Keller nebst Rüche zu ver-Maheres im Baderlaben. Bartftr. 15 ift die Wohnung, eine Mäheres baselbst, parterre.

Bu vermieten:

Sifenlohrftrafe 26 11 eine von 6 Bimmern, Bentral Mem Zubehör sofort ober

orfftrage 451 eine 4 Bimmertvohnung, Bab und Zugehör wegen Ber-fetzung auf 1. Oftober.

intenbergftraffe 1 auf 1. Oftober ein Laben mit nditorei-Einrichtung und ohnung; berselbe eignet dauch für jedes andere

läheres Kriegstraße 26 im Stock. Telephon 1832.

Kriegstraße 118, 1 Treppe hoch, ift eine schöne 6 Zimmerwohnung mit sämtl. Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Anzusehen von 3 bis 5 Uhr Werktags. Näheres parterre ob. beim Eigent., Hirschsftraße 31.

Weftenbftraffe 14 ift ber 2. Ctod von 6 iconen Zimmern, mit Bal-fon, Bad, eleftr. Licht, 2 Kam-mern, 2 Kellern, 2 Klosetts, Beranda, Waschfüche u. Trocken-speicher auf 1. Oftober zu vermieten. Einzusehen zwischen 9 und 5 Uhr.

Weinbrennerftrage 14, ohne Bis-a-vis, ift ber 1. und 3. Stod, bestebend aus je 6 Zimmern, Küche, Bad, Balfon, Beranden, per jofort zu vermieten. Gas und eleftr. Sicht, Warmwasserheizung. Großer Garten vorhanden. Räheres Sosienstraße 77

Herrenstraße 34
ist die Herrschaftswohnung im 2.
Stod, 6 Jimmer, Küche, Borratskamm., Badezimm., 2 Mans., 2 Kelterräume, Balton, Beranda, eleftr. Licht und Gas 2c. sosort oder später zu vermieten. Räheres in der herderichen Buchhandlung.

Parfitrage 27

Hodparterre eine schöne Wohning n 6 Zimmern, Bab, Balton, Beranda, Speifekammer, Radfahrraum zc. weg Wegzugs bes jetzigen Mieters auf 1. Oftober ober früher zu vermieten. Räheres Herrenstraße 48 im Buro.

mieten. Ju erfragen Ceffing-ftrafe 78, 2. Stod rechts.

Schone 5 3immerwohnung, im 2. Stod ber Durlacher Miee, ohne Bissa-vis, mit Balfon, Beranda, Badezimmer, Küche, 2 Keller, 2 Manfarben, der Reuzeit entsprech, eingerichtet, mit Koch- u. Leuchtgas versehen, auf 1. Oftober zu vermie-ten. Zu erfragen Rudolfstraße 31, parferre, finke parterre, fints.

Waldstr. 60 ift die Hochparterre-wohnung von 5 Zimmern, Rüche u. Zubehör wegzugshalber auf 1. Ottober zu vermieten. Bu erfragen

Raiferstrafe 40, 2. Stod, eindone 5 Bimmertvohnung (aud ür Bureau geeignet) mit allem Zu ehör, Bab, Gas und Glettr., au 1. Oftober ju vermieten. Raberes bei Dr. Strellrentter, bafelbit.

Martgrafenftrafte 40, 3. Stod ift eine schöne Wohnung von 5 Zimmern auf 1. Oftober billig zu vermieten. Zu erfragen im 2. Stod.

Draioftrage 21, 2 Treppen hoch, praisstrage 21, 2 Trepen bod, ift eine auf 1. Oftober gemietet Bobmung durch Todesfall auf diesen Zeitvunkt oder später wieder zu vermieten. Die Wohnung enthält 5 große schöne Zimmer, Küche, Badezimmer, Balkon, Beranda und Erfer, Mädchenzimmer und Zugehör. Preis 850 M. Zu erfragen daselbst parterre oder bei Architest Rudolf Week, Sosienstraße 37.

Etefanienftrafe 58, 3. Stod, ift eine moderne Wohnung, besiebend aus 5 Zimmern, gr. Bad, nebst Zubehör wegen Todesfalls ab 1. November zu vermieten. Näheres im Erdgeschöß.

ber 4. Stock mit 5 Bimmern, herrichaftl. Ausftattung 1. Oftober gn bermieten. Rah.

Aronenftr. 8 ift eine 5 Bimmer wohn. m. Küche u. Zubehör auf 1. Oft. u verm. Zu erfr. im 2. St., Borberh.

5 Zimmerwohnung, nächft bem Mühlburgertor in gutem Danfe, mit Erter, Bab, reichem Bubchör. Bu erfragen Leffingftrafe 1,

Serricaftswohnung.

Beiertheimer Allee 5 ift chone Hochparterrewohnung von füni Bimmern, Bad, Küche, zwei bis brei Dachzimmern, 3 kellergelassen, Beranda (mit Borgarten) und Garten-park auf 1. Oktober d. J. zu ver-mieten. Räheres nebenan Nr. 7 beim

Hirschitrage 91

haben wir die herrschaftlich ausgeftattete Barterrewohiconen Zimmern, Ruche, Bab, ca. 35 am großer Terrafie nebst reichlichen Zugehör, auf 1. Oftober gu bermieten. Gingufehen bon 11-1 und 3-5 Uhr. Raheres Dirichstraße 94 im

Aldlerstr.

2 Treppen hoch, nächst dem Schlofplat, ist Oftober d. 3. eine hübiche

5 Zimmerwohnung nebst Zubehör zu vermleten. Näh. zu erfragen Schlofplat 7, parterre, im Bureau.

Karlsruher Wohnungsanzeiger

Wohnungenachweis, Bermittlung für Mieter und Bermieter Bohnungsaufnahme in ben in ber Geschöftsftelle aufliegenben Telephon 413. Telephon 413. ngeliften für Mitglieder und Richtmitglieder.

Derfelbe ericheint jeweils am 1. und 15. eines Wionats.

heransgegeben vom Grunds umb Hausbesiger-Berein Karlsruhe, e.B., wird an alle Interessenten gratis abgegeben im Bureau Herrenstraße 48, im Kontor ber Buchdruckerei J. J. Reiff, Markgrasenstr. 46, u. in 40 burch Platate fenutlich gemachten Geschäften. Gin Inserat bis 6 Zeilen auf ber 1. Seite mit Um-rahmung fostet 25 %, in der alphabetischen Reibenfolge erfolgt bie Aufnahme für Mitalieber foftenlos.

8 bis 9 Zimmerwohnung (II. Ctage)

ift Bunfenftraße 11 (Strafenbahnhaltestelle) auf 1. Oftober gu vermieten. Räheres Rüppurrerstraße 46 II.

Wegen Berfetung

Herrschaftliche Wohnung 7 Zimmer, 3. Stock,

mit reichem Bubehör für fofort ober auf später zu vermieten. Raberes in der Wohnung felbit, Raifer=Allee 139, ober bei Berrn Rornjand, Raijerftrage 56.

5 Simmerwohnung, jehr geräumig, mit Balton und Beranda auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfragen Lessing-

ift die vollständig neu hergerichtete, moderne Wohnung von 7 schönen Zimmern, Ruche, Speifetammer, Babegimmer, Fremdenzimmer, 1 Manfardenzimmer und allem ionstigen Zubehör auf 1. Oftober oder früher außerst preiswert zu vermieten. Raberes bafelbft im 3. Stod.

Im Renban neue Körnerftrafe, bei ber Wein: brennerftrafe, Saltefielle ber Stragenbahn, find 4 Bimmerwohnungen mit Ruche, Bad, Speifefammer, Madchengimmer, elettr. Licht und Gas, Balton und Terraffe mit Ausficht ins Ge birge per 1. Oftober zu vermieten. Eventl. Bunfche bezügl. Tapete fonnen noch berücksichtigt werden. Näheres im Ban oder Goethe itrafie 31, 2. Stod.

Sehr schöne

Bimmerwohnungen

4 Billimerwohnungen & im Neuban Port-Draisstraße, hübsch ausgestattet, mit allem mod. Inbehör, wie Erfereinbau, Balton, Beranda, Bad, Mansarbe 2c., per 1. Ottober zu versmieten. Näheres Marienstraße 63 und im Bau selbst. allem mod. Zubehör, wie Erkereinbau, Balkon, Beranda, Bab, Manjarde u., per 1. Oftober zu vermieten. Näheres Marienstraße 63 und im Ban selbst. <u></u>

Biftoriaftrafe 22 ift ber 2. Stod

auf 1. Oftober zu vermieten. Bu er-fragen im 4. Stod.

dirichitrage 69, parterre.

ofort au vermieten.

Mühlburg, 4 und 3 Zimmerwoh

Rappurrerftr. 29 a

ift im 3. Stock eine feine Bob-ming, nen hergerichtet, 4 3im-

2 Keller, sofort ober auf 1. Ot-tober zu vermieten. Zu erfragen Karl-Bilhelmstraße 16, 1. Stock.

mer, Balton, Bab, 2 Man

Bachftrafte 40 c, 2. Stod, ift

Draioftrafte 2, parterre, ift eine

Raberes im 3. Stod ober

5 Zimmerwohnung,

event. 4 Zimmer mit Bad, nebst allem Zubehör, sehr schön, bell und freundlich, firche (Werberplaß), per 1. Oftober ober eine schöne 4 Zimmerwohnung mit im Haufe Körnerstraße 18 auf 1. Oftober billigst zu vermieten. Ju erfragen Bab, Speisekammer, Balkon, Beranda tober zu vermieten. Näheres Mariens-Warienstraße 45, 2. Stock. ipater billigit zu vermieten. Bu erfragen Marienstraße 45, 2. Stod.

Shone Wohning

von 5 Zimmern, Ruche, Reller und Manfarbe im 3. Stod, Ede Martgrafen- und Kreuzitraße 20, sofort zu vermieten. Räheres im Schreibwarenlaben.

4 Zimmerwohnung

mit famtl. Zubehör per 1. Oftober Amalienstrafte 65 zu vermieten. Räheres im 4. Stock baselbst.

Erbpringenftrage 24, 4. Stod, -5 3immer, f. Bubehör, per 1. od. fpater gu verm. Bu erfr. dafelbft Buro, parterre.

Muguftaftrafte ift eine Wohn von 4 geräum. Zimmern, Bab, Kuche, Beranda, Keller, Manfarde und sonftig. Bubehör auf fogleich zu vermieter Käheres Augustastraße 11, 1. Stock.

Ceffingitrage 27 ift eine icone 4 Jimmerwohnung im 3. Stod nebft Zubehör auf 1. Ottober zu vernieten. Näheres parterre.

Rudolfftrage 15, Ede Ludwig Wilhelmstraße, 2 elegante Woh nungen von je 4 Zimmern, Bad Balton, Baffertlofett und Zugehör auf 1. Oftober zu vermieten. Mä= heres daselbst im Laden.

Cudwig-Wilhelmstraße 10 ist eine schöne Wohnung von 4 Jimmern (1 sep.) auf 1. Ottober zu vermie-ten. Näheres 3. Stock rechts.

Leffingftrafe 43, nadit ber Rrieg traße, ist der 2. Stod, bestehend aus schönen Zimmern mit Balfon, 1 Man-arbengimmer, Rüche, 2 Kellern auf Oftober zu vermieten. Rah. part. Uhlandftrafte 6, nachft ber Raifer: Mlee, ift im 4. Stod eine ichone 4 Bimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Räheres

4 Jimmerwohnung, Schühenstr. 90, 2. Stod, auf 1. Ott. zu vermieten. Räh. Hinterhaus I.

4 Zimmermohnung ju vermieten. Näheres bafelbft, parterre.

Gartenftrafte 8 ift auf fofort

beam. 1. Oftober be. 38.

eine schöne

Zu vermieten: Steinstrafte 1, 3. Stod, 4 Bimmer-Bohnung mit Mansarde und Bubehor per fofort ober fpater; 2Berberftrafte 40, 2. Stod, 2 Bim

mer-Bohnung mit Zubehör per 1. Ottober.

Näheres zu erfragen Unionbrauerei Karlsruhe.

Moderne

4 Zimmerwohung im Danje Cde Rlauprecht-und Branerftrafte 33 mit Erferansban und allem Zugehör auf 1. Of-tober zu vermieten. Nä-heres baselbst im 1. Stock ober wenn niemand gu Daufe im 4. Stock bei Fran Müller und Marienftr. 63, Banburcan.

Schöne 4 Zimmer= wohnung,

neu hergerichtet, mit Balton, Erfer und Beranda in der Humboldt-straße auf sogleich od. später zu vermieten. Alles Rabere Beildenftr. 7.

Ber 1. Oftober gu vermieten:

Lammstraße 7 4 Zimmer mit Zu-behör, 3 Treppen, Preis 500 M; 4 Zimmer und Zubehör, 3 Treppen, Breis 480 M

Raberes im Enfé Baner. Möblierte Bohnung von 4 Zünmern nebst Zugehör für einige Monate zu vermieten. Näheres Hirichstraße 68 II.

Roonstraße 21

4 Bimmerwohnung mit reichl. Bubehör, parterre, per 1. Oftober gu permieten. Räheres Boech-

3 Zimmer-Bohnung im Saufe Kornerftrage 18 auf 1. Df:

Steinstrafte 7, Seitenbau, ift im 3. Stod eine schöne 3 Zimmer-wohnung mit Zubehör auf iogleich aber snäter zu vermieten. Räheres moberne Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern, Bad, Spetseichrant, Mädchenkammer 2c. per sofort oder später zu vermieten. Nächeres Yorkstraße 41, Bureau, Telephon b24 oder beim Eigentimer Augarteustraße 32, Bureau, Telephon 1636.

oder fpater ju vermieten. Raberes Borberhaus im Laben ober Brauerei Beinrich Bele, Rriegftrage 115. Werderstraße 94 ift im 4. Stod eine schöne Wohnung, bestehend ans 3 Zimmern, Küche, 1 Dach-kammer, 1 Kellergelaß, Abort inner-halb Glasabschluß, nebst sonstigem Zubehör, per 1. Oktober 1911 zu

Bachftrafte 40a, Reubau, find im 1., 2. u. 3. Stod fcone 4 3immerwohnungen, im 4. Stock eine 3 Zimmer-wohnung, alle der Neuzeit entiprechend eingerichtet, auf 1. Oktober zu ver-mieten. Räheres Philippftraße 25 im Laden oder Marienstr. 89 im 1. Stock tumer: Beiertheimer Allee 7. 3m Bentrum ber Stadt ift eine Bimmerwohnung, eine Treppe och, mit üblichem Zubehör im Seitenbau, preiswert zu verm. per 1. Oftbr. Rab. Babringerftr. 71, 2. Stod links.

Luisenstraße 38 ift im 3. Stod rechts eine Wohnung von 4 Zimmern und Zugehör auf 1. Oktober zu ver-mieten. Näheres Karlstraße 65 im Goethestrafte 25 a ift eine icone 3 Zimmerwohnung mit Balfon, Manfarbe und Reller fofort ober fpäter zu vermieten. Räheres im 3. Stock Luifenftr. 2, 3. St., icone 4 3im-

nerwohnung mit Ruche, Reller u. Manjarde meg. Berfet. auf 1. Oft. Ede Sofien. n. Babelsberger: an ruh. Leute zu verm. Rah. baf. ftrage in freier, guter Lage find auf 1. Oftober fcone 3, 4 und 5 3im-Belgienstraße 1, Ede Sosienstr., ist im 3. Stock links eine neuzeitliche 4 Zimmerwohnung mit Bad, Speiserammer und reicht. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres daselbst oder bei F. Cacroig, Luisenstraße 2 im Büro. merwohnungen mit allem Bugel m vermieten. Räheres Kriegstraße 152

Philippitrafe 3, Galteftelle ber Straßenbahn, gegenüber der kath. Kirche, sind auf 1. Oktober 1911 zu vermieten: parterre 3 ichöne Limmer, Küche, Ketter, Gas, Wasser u. Klosett im Abschluß; 3. Stock 4 Limmer u. Küche, Dirichftrafte 62 ift im 1. Stod eine Wohnung von 4 Zimmern mit Bab auf 1. Oftober zu vermieten. Zu erfragen Sofienstraße 95. Ebenbaselbst ebenso ganz neu hergerichtet, event. kann sosort bezogen werden. Anzusehen nur von 12 dis 2 Uhr und morgens von 7 dis 9 Uhr im 2. Stod zu erfragen. ft auch eine Wertstätte von ca. 25 gm

Gebhardtstraße 35, Beiertheim, ift im 2. Stod eine große 3 Jimmerwohnung, ohne Bis-a-vis, auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres nigen mit Bubehör billig zu ver-ieten. Näheres Geibelftr. 1, 2. St. r. Marienftraße 89, 1. Stod.

Magaubahnstraße 45 ift Drei-Jimmerwohnung, der Reugeit ent-prechend, mit Balton und Beranda, Bartenanteil zu vermieten. Näheres im haufe parterre rechts.

Kaijerstraße 14 a, Seitenbau, eine 3 Zimmerwohnung per 1. Oftober zu vermieten. Preis 310 M.

Rüppurrerftrafte 92 b ift megen Berfegung eine icone, geraunige 3 Rimmerwohnung auf 1. Oft. oder er ju verm. Rah. im 2. St. bafelbit.

Bachftrage 32 ift eine ichone, moderne **3 Zimmerwohnung** nut Bad und Manfardenkammer an rubige Leute um den Preis von 500 Mark josort oder später zu vermieten. Nä-heres im 1. Stock bei H. Gelb oder bei L. Kappler, Malermeister, Luisentraße 62. Telephon 2920.

3-43 immerwohnung

mit famtlichem Zubehör auf 1. Oftober zu vermieten. Bu erfragen Wintersftrafte 41 im 2. Stod.

3 Zimmerwohnung

ift Douglasftraße 22 im Sinterhaus gum Breife von 350 M auf 1. Oftober Näheres dafelbst im Borderhaus, 2. Stock.

Erhpringenstraße 28, 5. Stod rechts im Borderhaus, Wohnung, bestehend aus 3 Juneka

Altoven, Ruche, Reller und Bubehör per 1. Offober 1911 zu vermiefen. Räheres bei Rechts-

anwalt Offo Geier, Raiferftr. 100. Augartenftraße 58 ift eine 3 Bimmerwohnung im Borderhaus, 3. Stock, auf 1. Oftober au vermieten. Bu erfragen Bahringer: ftrage 62, Buro Sittler.

Zu vermieten

per 1. Oftober: 3 Bimmerwohnung mit Bab, Korn:

4 Bimmerwohnung, Maienftrage 9, parterre. Räheres Ebelsbeimftraße 7 III.

Neuban.

Gegenüber ber Telegraphensfaferne u. bem Fußballiportplat mit ob. ohne Bad u. reichl. Bubeh. fof. ob. auf 1. Oft. zu verm. Räh. erftr. 95, 2. Stod, ober hotel

Maxanbahnstraße 30, Sde Kalliwodastraße, in schöner, freier Lage, ohne Bis-a-vis, ift noch eine chone, moderne

3 Zimmerwohnung mit Bab und sonst. Zugehör (Gas u. Elektrisch) per 1. Oktober zu vermieten burch den Eigentümer D. Bieler, Kaiserstraße 223.

2 Zimmerwohnung

nebft Zubehör, im Seitenbau, ift auf 1. Oftober zu vermieten. Breis 260 M. Leopolbftraffe 30 ift eine fcone

2 Bimmerwohnung auf 1. Oftober u vermieten. Raberes im Edlaben. Mugnftaftrafte ift eine geraumige 2 Zimmerwohnung mit Inbehör auf 1. Oftober zu vermieten. Näheres Augustastraße 11 L.

Umalienftraße 15, hinterhaus, 2 Zimmerwohnung mit Gas auf 1. Oftober zu vermieten. Bu erfragen im Borderhaus, 2. Stod.

Bürgerstraße 9, Seitenbau, 2. St., ift eine schöne 2 Jimmerwohnung mit Kuche u. Reller auf 1. Oktober an fleine Familie zu vermieten.

Beim Kaiferplatz ift freundliche 2 Zimmerwohnung an einzelne Berson auf 1. Oktober in gutem, ruh. Daufe ju vermieten. Rab. Douglasftrage 11, part.

Aronenftrafe 41, Geitenbau, 2. Stod links ift eine icone 2 3immerwohnung mit Zubehör auf so-fort oder später zu vermieten. Räh. bei Herrn Ioh. Wiedemann, Bor-derhaus, 3. Stock, oder Brauerei Beint. Jels, Kriegftraße 115.

Schühenftrage 54, Seitenbau, Zimmerwohnungen an M. Fam. auf 1. Oftober zu vermieten. Rah. Borberhaus 3. Stod.

2 3immerwohnung mit gr. Korridor u. reichl. Bugebor

Rörnerftraße 2, 3. St., ju vermieten. Gerwig: und humbolbiftrafe find Wohnungen von 2 u. 3 Zimmern nebst Zubehör im 1., 3. umb 4. Stock auf 1. Oftober 312 vermieten. Näheres Gerwigstraße 35, 2. Stock.

Durlacher Allee, Gde Degenfelb

straße, find 2 Wohnungen mit 2 Zim= mern und Zubehör, eine sofort, eine uuf 1. Oktober, zu vermieten. Raberes Balbftrage 33 ift im Geitenbau, . Stod, eine icone 2 Zimmerwohnung nuf fofort ober 1. Oftober zu vermieten.

läheres zu erfragen Borberh., 3. St. Rheinftrafte 25, Seitenban, 1. St., 2 Zimmerwohnung an finberfofes Chepaar ober erwachiene Berfonen per fo-

Raiferftrafte 43 ift im 3. Stod bes Sinterh. e. fl. Bohn. von 2 3immern, Ruche u. Reller auf 1. Oft. an e. fl. Fam. gu verm. Preis 14. M Rah. im Laben.

Scheffelitrafte 55 ift im Geitenban eine Bohnung von 2 Zimmern auf sofort ober später zu vermieten. Näheres Maxaubahnstraße 1, 2. Stod.

Alauprechtitrafe 23 find im Rudgebande 2 Bimmer (ohne Ruche) fofort ober fpater zu vermieten. Schluffel und Raheres Leopolbftrage 4, 4. St. Enfort beziehbar freundl. 2 Bimmer-wohn. mit Roch- u. Leuchtgas

erfragen Portitrafe 12, parterre. Quifenftrafe 34 ift im Sinterh. eine Wohn. von **2 Zimmern**, Küche u. Keller auf 1. Oft. zu verm. Zu erfr. im Borderhaus, 3. Stock daselbst.

Schützenftrafe 39 ift im Geiten: bau eine Wohnung von 2 Zimmern, Ruche, Reller und Glasabichlug an fleine, rubige Familie zu vermieten.

Zweizimmer = Wohnung mit Bubehör auf 1. Oftober zu vermieten: Marienftraße 11.

2 Zimmerwohnung, 2. Stod, an finderlose Familie per 1. Ottober zu vermieten: Fasanenftr. 6, bei ber Techn. Sochichule.

Mühlburg Rheinstraße 32 ift eine 2 Zimmerwohnung mit Zugehör für 230 M sowie eine 4 Zimmerwoh nung für 470 M. auf 1. Oft. zu verm.

Scheffelftr. 24 ift eine ichone Man farbenwohn. v. 2 3immern u. Bubeh. auf 1. Oft. zu vermieten. Rah. im Laben.

Zimmer und Küche ift auf 1. Ottober zu vermieten. Rah. Luifenftrage 69a, parterre.

Rarl Friedrichftrage 26 (Ron: bellplat) ift ein Zimmer mit Ruche an ruhige finderlose Leute zu vermieten. Räheres Kriegitraße 30 I.

Jähringerftraße 30 ift eine ichone Wohnung von 1 Zimmer mit 211-foven, Ruche und Reller, neu hergerichtet, für 1 Berfon ober fleine Ramilie fofort zu vermieten.

Schützenftraße 51 ift auf 1. Df: tober ein Zimmer mit Ruche und ein Bimmer an einzelne Perfonen zu vermieten. Näheres im Laden. 3weizimmerwohnung, Manfarbe,

1 großes Bimmer mit Riiche, neu, in ber Leopoloftraße zu vermieten. Ra-heres Schillerftraße 48.

Lubwig Bilhelmftrage 21 ift eine Manfardenwohnung von 1 Zimmer und Küche auf 1. Oftober zu vermieten. Räheres im 5. Stock.

Ein großes, unmöbliertes Manfarbengimmer mit fleinem Rebenraut (als Küche verwendbar) und Keller per 1. Oftober ober 1. November er. an alleinstehende Berson zu vermieten. Näheres Bauburo Afademiestraße 28.

Freundliches, helles Zimmer u. Küche mit Glasabichluß im 5. Stodwerf ift fofort ober fpater an einzelne Berfon oder älteres Chepaar 311 vermieten. Raberes Karlftraße 62 im Laben.

In weftlicher Raiferftrage ift ein Bimmer mit Ruche und Rochgas an alleinftebende Berjon auf 1. Oftober ober früher zu vermieten. Raberes

Läden und Lokale

Gin Laden,

in welchem feit längerer Beit eine Runftmafcherei betrieben murbe, mit Bimmern, Ruche und Reller 1. Oftober zu vermieten. Räberes Schügenftrage 14 im 2. Stod.

Großer Edladen am Raiferplat

ift auf 1. Oftober zu vermieten. Dersfelbe fann auch in zwei Teile geteilt werben. Räheres Amalienftr. 79 I im Buro, Ceitenbau.

Friedrichsplatz 11 ein Laben mit 2 Schaufenftern nebst großem Kontor zu vermieten. Die Lofalitäten eignen sich besonbers für Bureauzwecke. Raberes bei Ludwig Weill, Friedrichsplat 11.

Rornerstraße 10 ift ber Mengerlaben nebit Bobnung 2c. zu vermieten. Räheres Zirfel 20, 3. Stock.

Büro- und Magazins-Mäumlidfeiten

in Mitte ber Stabt, fomie Sabrifraum mit Buro

in ber inneren Gubweftftabt find gu vermieten. Näheres Bauburo Afabenneftrake 28.

2 mobern umgebaute, Kriegftrage 24, gegenüber 2 modern umgebaute, Kriegstraße 24, gegenüber bem Sauptbahnhof, sind per 1. Dezember zu vermieten, und zwar: 1 Laden, ca. 40 m groß, mit 2 Schaufenstern und anstogender Wohnung, Keller, Mansarde 2c., 1 Laden, ca. 30 m groß, mit 1 Schausenstern, Mansarde und Keller.

Etwage Wünsche 24. Raberes Kriegftraße 24, 2 Treppen.

Bohn- u. Schlafzimmer, gui

auf 1. Oft. gu verm .: Rheinbahnftr. 10.

Friedenftrage 10.

3. Stock, find zwei elegante,

nach ber Straße gehenbe,

neu bergerichtete, unmöblierte

(Balfon:) Bimmer mit Bu=

behör an eine gebilbete, ruh.

Dame auf 1. Oftober gu

permieten.

Sehr icones, gut möbliertes

menger Cbberte.

Kaiferstraße 65 III hübsches

Baltonzimmer

Miet-Gesuche

Wohnungen

3wei-Bimmerwohnung in beff

aufe, Rabe Raifer:Allee gefucht. Un

gebote mit Preisangabe unter Nr. 317 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Läden und Lokale

Laden-Gesuch

Rronen- und herrenftrage jum

Breise von 2800 bis 3000 & per

sofort. Offerten unter Mr. 262 an

das Kontor des Tagblattes erbeten.

Zimmer oder Laden

post, per sofort gesucht. Offert. unter

Nr. 308 an das Kontor des Tagblattes

Fraulein, welches icon in Be

äft tätig war, fucht Filiale gu über-

nehmen, gleich welcher Branche. Prima Zeugnisse. Offerten unter Nr. 298 an

as Kontor bes Tagblattes erbeten.

Rapialien

4000 - 4500 Mart auf gute

hoppothet an punttlichen Zinszahler

Nr. 285 an das Kontor bes

auf 1. Oftober auszuleihen. Offerten

9000 Mark

12 500 Marf

auf eine Billa bei Karlsruhe, innerhalb

unter Rr. 310 an bas Kontor bes

14 000 DR.

auf ein hochrentables, prima Stabt

objett in vorzügl., innerer änsterft frequenter Lage zu 5% per 1. Oftober von punttlichftem Zinsgabler

aufzunehmen gesucht. Beleihungshöhe nur 73 % der stadträtlichen Schätzung. Gefl. Offerten unter Nr. 305 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Rapitaliften.

Belche Berfonlichkeiten ftellen einem eellen, energischen Mann, welcher prima

elbgeschäfte macht, Gelber für Dar

leben zur Berfügung. Kein Ausfall, nur furgfriftige Sachen bis 1000 Mt.

fommen in Frage. Off. unter Nr. 313 an das Kontor des Tagblattes erbeten.

Ceifion!

Es werben auf ein hiefiges induftriels Anwesen 12000 Mf. ju 5%

mit 10% Rachlaß zu cedieren ge-

ftabträtl. Schätzung, und folgen nod 18 Mille an 3. Stelle. Die Rechts

übertragung auf ben neuen Glänbiger

btretende Firma, melde hochiolbent.

leftanten belieben Offerten unter

Mr. 307 an bas Kontor bes Tag=

entl. noch die Saftbarfeit, fomit jedes

iegt bereits parat und übernimmt

ififo abfolut ausgeschloffen.

blattes zu ienden.

Bur Uebernahme einer

Tagblattes erbeten.

des Taablattes erbeten.

Tagblattes erbeten.

Burogwede, in der Rabe ber Saupt-

auf der Raiferftrage

Zu vermieten.

Bureau von 3 schönen Zimmern, eine Treppe hoch, im Zentrum der Stadt auf 1. April 1912 zu vermieten. Offerten unter Dr. 316 an bas Kontor bes Tagblattes erbeten.

Werkstätte. Ablerstraße 28 ift fogleich ober später

eine Wertftatte ju vermieten. Bu

Bertftätte od. Magazin, ca. 45 qm, Gas, groß. Hof mit Einfahrt, auf 1. Oftober ju vermieten. Raberes Balbftrage 46 im Bapierladen.

Tabrifrämme

und größere Reller nebit Stallung find Zimmer per 1. Oftober ober früher zu ver-mieten: Kaiser-Allee 27 II. ist per 1. Oftober zu vermieten Kaiserstraße 115, 3. Stod. Große und helle

Geschäftsrämme Gut möbliertes Zimmer, im Seitenbau Kaijerstraße 61 als-bald zu vermieten. Näheres Kai-serstraße 61 im Papierladen.

Atelier oder Werkstätte ift Leopoldstraße, nahe bem Kaiserplaß, zu vermieten. Rab. Schillerstraße 48

Lagerplatz.

Degenfelbstraße ist ein ca. 700 qm großer eingefriedigter Lagerplaß per sofort zu vermieten. Räheres Baldornitrage 14 im Rontor.

Zimmer

Biftoriaftrage 8 ift ein ichones Bimmer mit zwei Fenftern fofort gu

Gut möblierte Zimmer, ohne Bis:a. vis, fep. Eingang, werben auch tagparterre.

Rariftrafe 86 ift ein gut möbl. Bimmer an befferen herrn gu vermieten. Näheres parterre.

Gut möbilerte Jimmer fofort mit oder ohne Benfion zu vermieten Rarlftraße 6, 1 Treppe hoch. But möbl. Bimmer ift fofort ob.

pater an herrn Beamten, Lehrer ober aufmann ju vermieten: Gartenftr. 15 Treppen links.

Belfortstrafte 7, Querban, sind awei schöne Zimmer, bis jest als Mili-tärburean benüst, auf 1. Oftober an vermieten. Käheres Borbolastrafte 38, Bu vermieten p. 1. Oft. ob. fpater

nöbl. Manfarbengimmer in gutem Saufe an alleinsteh. Person. Näheres Kriegstraße 6, 2. Stod.

nei febr ichone, auf bie Strafe geb. un:

Unmöbliertes, großes, 2 fenstriges Zimmer ift auf 1. Oktober zu ver-mieten: Markgrafenstraße 38, 3. Stod Lidellplat).

Ungeniertes, möbliertes Bimmer erner 1 mmöbl. Maniardenzimmer owie 2 unmöbl. Zimmer billig zu vernieten. Räheres Schützenstraße 61 Borberhaus, 1. Stod.

Morgenstraße 10, parterre, Man-farbenzimmer, unmöbliert, sofort ober Bur llebernahme einer geficherten II. Sypothet werben Wit. 6000. auf 1. Oftober zu vermieten. von punktlichem Zinszahler gesucht. Angebote unter Nr. 304 an das Kontor

Gin gut möbl. Bimmer ift fofort ober auf 1. Oftober an foliben herrn zu vermieten: Bismarditrage 35 III Auf 1. Oftober find in feiner, freie als I. hnpothet zu 5 % Zins gesucht: Kaiserstraße 24 III.

Lage fcon möblierte Zimmer mit ganzer Bension, am liebsten an Dauermieter, abzugeben. Räheres im Kontor

Buifenftrafe 72, 2. Stod linfs, bei kinderl. Leuten freundl., gut möbl. Zimmer, ohne Bis-a-vis, preiswert zu 50% ber Schätzung, aufzunehmen gefucht. Offerten nur von Gelbitgebern vermieten. Auf Wunsch Klavierbe

Gebiegenem herrn ober Dame bietet sich Gelegenheit, in vorne Daufe befter Stadtlage 2 ober 3 fcbone Zimmer 311 ermieten. Resleftauten wollen Offerten unter Nr. 215 im Kontor des Tagblattes abgeben.

Wohn: und Schlafzimmer, gut iöbl., mit Balfon zu verm. Näheres Raifer-Allee 29. 2. Stock

Unmöbliertes, großes, zwei-feuftriges, ichones Bimmer if fofort ober fpater an vermieten : 28alb

Gin unmöbliertes Zimmer wird an ngelne Person gegen Beaufsichti nes Haufes unentgeltlich abgegeben Räheres Marienftraße 70, 2. Stock. Ein einfach möbliertes Manfarben

immer ift an ein ordentliches Madche gu vermieten : Sofienftrage 28, 3. Stod

Wein möbliertes Wohn: und Schlat immer event, auch einzeln auf 1. Oft u verm.: Kriegstraße 166, parterre. Freundlich möbliertes Bimmer

mit separatem Eingang billigst zu ver-mieten: Klauprechtstraße 47 IV. Aldlerstraße 40,

2. Stod, ift ein gut möbliertes Bim mer an foliben herrn per 1. Oftober 16000 Mark

ant 2. Stelle gu 50% auf ein neuer bautes, mit allem Komfort ber Ren ausgestattetes Wohnhaus nebi Bartchen, welches vollständig vermietet, er 1. Oftober von nachweisbar fo ibem Zinszahler aufzunehmen ge ucht. Beleihungshöhe 78 % ber ftabt ätlichen Schätzung. Reflettanten be ieben Offerten unter Nr. 309 im kontor bes Tagblattes abzugeben.

Offene Siellen

Weiblich

Geincht ein fleißiges Madden bei gutem Lohn

2

im Dotel Erbpring. Junges, fleißiges Madden wird ben Tag über gesucht. Eintritt fofort oder fpater: Kriegftraße 174 im Laben lints.

Wäädchen,

Ein tüchtiges

das felbständig tochen tann und einen Teil der hausarbeit übernimmt, auf 1. Oft. gefucht. Rah. Gartenftraße 43.

Mädden-Gefud.

fehr geräumig, am Conntagplat, gu vermieten: Friedenstraße 27, 3. Ctod. Gin befferes Mabden mit unr Sofienstraße 26 guten Empfehlungen, welches gut bürgerlich fochen fann fowie find 2 icone Manfarben au ver-mieten. Raberes nebenan bei bof: bie Sansarbeit berrichtet, in ruhigen Sanshalt von 2 Ber: fonen gefucht: Mathuftr. 6 III.

Röchin gesucht.

Muf 1. Oftober ein tüchtiges Mabche fucht, das felbitändig gut fochen fam und mit dem Zimmermadchen die Haus-arbeit beforgt: Friedenstr. 3a, 3. Stod. Gefucht auf 1. Oftober ein anftan ges Mädchen, welches selbständig ürgerlich fochen kann und die Haus

Fran Emil Chrismann, Leffingstraße 1 a III. Befferes folides Rinberfraulein in ben 20 er Jahren, welches eine höbere Schule besuchte, wird zu einem achtjährigen Mädchen per 1. November gesucht. Das Fräulein muß schon längere Zeit in Stellung gewesen sein, gute Beugniffe befigen und naben fonnen

des Tanblattes erbeten. Gin Mabden, bas gut burgerlid fochen fann und die Hausarbeit ver fteht, wird zu jungem Chepaar nach Mannheim gesucht. Eintritt sofort ober ver 1. Oftober. Bu erfragen Douglas ftrage 24, 3. Stod.

Sfferten unter Nr. 302 an das Konton

Braves jüngeres Mädchen, welches icon gedient bat, für hanst. Arbeiter gu fleiner Familie gesucht: Borholz ftraße 31, 2 Treppen.

Gefucht ein jüngeres Mabden für alle Saus arbeit per 1. Oftober : Georg-Friedrich ftrage 34, 1. Stod rechts.

Begen Erfranfung bes bisberigen Madchens wird auf 1. Oft des, fleißiges, reinl. Madchen ge-fucht, das felbständig guter Küche vorstehen kann, Hausarbeit übernimmt aus befferen Baufern gute niffe hat. Borzustellen von 1/29 bis 1/211 und 1/23 bis 1/25 Uhr: Borholg: ftraffe 32, 2. Stod.

Als Stüke

für die hausfrau zu baldigem Eintrit itswilliges, befferes Madchen bei beideibenen Uniprüchen mit Fa milienanichluß gefucht. Offerten unter Rr. 303 an das Kontor bes Tag-

Geincht junges Mädchen tagsüber zu häusl Arbeiten. Zu erfr. Kriegftr. 144 III Mädchen für alle hänst auf fofort bei guter Behandlung gut Stelle: Ettlingerftrage 11.

Wädchen, bastochen fann, jum 1. Oftober in Familie von 3 erwachsenen Ber-fonen gesucht: Eisenlohrstraße 35 III Gefucht auf fofort ober 1. Oftober ein felbständiges, in allen hausarbeiter erfahrenes Mädchen. Lohn 20—22 M. Näheres Kaifer-Allee 27, 3 Treppen. Ein Mabchen, welches fich willig allen banst. Arbeiten unterzieht, wird au . Oft. gejucht: Raiferftr. 155, 4. Gt Madchen-Gefuch.

Jüngeres, braves Mädchen für alle ausarbeit wird auf 1. Oftober gesucht: Sofienstraße 25, 1 Treppe.

Gefucht Jimmermädchen für sofort bei fleiner Familie. Zu erfragen Belfortftr. 12, 8. Stod, von 11 bis 1 Uhr und 3 bis

Ein junges, fleißiges Madden fann bfort eintreten. Näheres Schügenftrage 8a im Laben. Stellen finden: tutm. seen.
Privatföchin und Zimmermädichen, Hans: und Küchenmädichen burd Frau 3ba 3hmowefi-Rühlenthal,

ewerbemäßige Stellenvermittlerin abringerftraße 72. Befucht für fofort ober 1. Oftober an fleiner Familie ein tüchtiges Mädchen, bas burgerlich tochen fann und die übrigen Hausarbeiten über-ninnt. Gute Zeugnisse erforberlich. Kriegstraße 62, 3. Stock.

Cehrmädchen-Gesuch.

Filr ein befferes Geschäft ber Lebensmittelbranche wirb einfaches, junges, ehrliches Madchen als Lehrmadchen gesuch Bolle Benfion im Saufe. Geft. Offerten unter Rr. 315 an de Kontor des Taablattes erbeten.

Gin braves, fleifiges Mabchen für Küche und Saushalt auf 1. Of-tober gesucht: Sofienstraße 116 III.

Für Beidelberg

zu kleiner Familie auf 1. Oktober ein Mädchen gesucht, das gut bürgerlich ochen fann und Bausarbeit übernimmt. Bimmermädchen vorhanden. tellen zwischen 8 u. 10 und 2 u. 4 Uhr: Weitenbitrafie 74.

Suche für morgens ein fleißig., ehrl. Wählen

ober unabhängige Fran. Borgufteller von 8 bis 12 Uhr: Stefanienftr. 94 II Stellen finden fofort ober

Dame sowie zu 2 Personen, Zimmer-, und Rüchenmadchen. Selene Böhm, Kronenftraße 18, gewerbs: mäßige Stellenvermittlerin.

Gefucht

wird als Stupe ju alleinfteh. Dame eine ältere Person, welche die Arbeiten des kleinen haushalts übernimmt. Nur gut empfohlene, auch folche, die einen frengen Dienst nicht mehr übernehmen fönnen, wollen sich mit Zeugnissen melben Kriegstraße 102 III, täglich wischen 11 und 3 Uhr.

Orbentliches Madden für hansliche Arbeiten wird fofort gefucht. Raberes Marienstraße 32 II.

Stellen finden: Rellne rinnen, Restaurations-Röchinn. Raffee Röchin, Saus: 11. Bapt burichen, Sotelzimmermabchen Saus- und Ruchenmadchen, Madchen für Privat, welche fochen fönnen. Warie Fuhr, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin, Kreugftraße 20, 2. Stod. Telephon 1094.

Modes. Besucht ein braves Madchen, mel-

ches das Pugmachen erlernen will, mit Bergütung. Offerien unt. Rr. 167 an das Kontor des Tagbl. erb. Tüchtige

Bug- und Baidfrau dauernde Beichäftigung gefucht. Rriegftraße 165, 3. Stod.

Monatsfrau, verlässige, reinliche und ehrliche, auf Oftober für pormittags gesucht Melanchthonftraße 4, parterre.

niprechen 2-4 11hr nachmittags. Monatebienft für Bor: und Rach: mittags fofort zu vergeben: Augufta ftraße 20, 3. Stod rechts.

Monatsfrau, ehrlich und zuverläffig, zweimal täglich gefucht: Seminarftraße 11, 3. St.

Männlich

Auswärtige, funftgewerbliche Bertftatte fucht jum fofortigen Gintritt in bauernbe Stellung felbftanbige

Schloffer

auf Beleuchtungeförper u. Ber fleibungen. Ausführliche Ange mit Ansprüchen unter Nr. 289 an bas Kontor des Tagblattes erbeten.

Geübter Begleiter gefucht jum Ginftudieren von Liebern

und Oratorien. Ungebote mit Angabe bes Breifes unter Rr. 274 an bas Kontor bes Tagblattes erbeten. Tüchtiger, selbständiger, ehrlicher Bimmertapezier n. Polsterer fann sofort eintreten: Kaifer-Allee 29, H.

Stellen-Gesuche

Weiblich

Braulein gefehten Alters, mit guter ibidrift, Kenntniffe im Dafchi dreiben, mehrjährige Büropragis, fucht geeigneten Boften in Ranglei, Kontor ober als Brivatfefretarin. Offerten

unter Nr. 294 an bas Kontor bes Taablattes erbeten. Franlein fucht Stelle als Diref-trice in Maß- ober Konfestions-Bechaft. Brima Referengen. Offerten Rr. 297 an bas Rontor bes

Eagblattes erbeten. Junges Mäbchen vom Lande, welches noch nicht gebient hat, fucht Stellung. Bu erfrag. Bürgerftr. 5, Borberh., 2. St

Köchin, die alle Arbeit mitbesorgt, fucht Stelle für allein. Bei finderlosem Ebepaar sindet jüng., fleißige Röchin Stelle, Zimmer: und Mäheres bei Frau Karoline Kaft Wittve, Walditraße 29, 2. Stod, gewerbsmäßige Stellenvermittlerin.

Gin Mabchen vom Lande, bas all häuslichen Arbeiten vorstehen fan fucht Stellung. Zengniffe fteben Diensten. Zu erfragen Marie ftraße 5 im 1. Stod.

Befferes Fraulein, in Ruche u. Sa halt durchaus erfahren, sucht bei alleinstehendem besseren Gute Zeugniffe vorhanden. fragen im Kontor des Tagblati Jüngeres Mädden fucht Gtelle fleiner Familie bei Familienanschlauf 1. Oftober. Räheres Uhla ftrage 18, 3. Stod links.

Rit

Eins nicht

dem

entge

Det

einen

öffent

Oberfi

Romn

imritt:

Fried

erläßt

ich in

Brog ben D fonstir

Feind Genero

terie v

die uni

Strol

Stellungs-Gefuch.

Gine altere, ruftige Bitme angjährige Stellung in feinen Ba atte, im Rochen und allen ba Arbeiten erfahren, fucht gu eing Dame ober herrn eine ruhige Ste Sie bringt eigene Zimmeremricht mit, ift sanften Charafters und b Zeugnisse besigend. Gintritt balbi Räheres mündlich zu erfahren Frl. M. R., Brivatiere, Stefan itraße 64 I.

Wiädchen

fucht Stelle, wo es fich in der Spezen und Kolomalwarenbranche als Be fäuferin ausbilden kann. Wohnung Roft bei Eltern. Offert. mit Ang ber Bergutung für Einlernen find Nr. 295 an d. Kont. d. Tagbl. zu rid Fleißige Frau fucht in beif. Sanie Stundens oder halbe Tage Beid igung, event. auch Laben ober Bu gu puten. Zu erfragen Schützenftr.

Tügtige Kleidermagerin empfiehlt sich zur Anfertigung

im Modernifieren derf. bei pünktl. Art u. mäßig. Berechnung: Sofienftr. 28 Rohrstühle werben von 1 M an bauerhaft flochten bei Fran Dimpfel, Karlftr

Borberhaus, 2. Stod. Rarte gen

Männlich

Suche für meinen Burschen zum ober 15. Oft. Stellung in Herrichelt haus, am liebsten als Kutscher 1—2 Pferben. Bewerber ift sehr verlässig, sleißig, nückteru u. gewar in allen Hausarbeiten (Zentralheims Garten). Offerten erbittet

Sauptmann Schmidt, Karlsmi faufmännisch gebilbe Beamte fucht Raufmann oder (werbetreibendem gegen mäßige 2 gutung in den Abendftunden Bücher gu führen. Offerten m

Mr. 240 an das Kontor des To blattes erbeten. Dorfftrage 14, 4. Stod, ein guter Pojenarbeiter Arbe bittet freundlichst die Herren Schn

meifter um Berückfichtigung.

außer bem Saufe werben ftets werben Möbel gegen sofortige gekauft und gut bezahlt durch !! Unftionegeichaft von 3. Di mann fen., Zahringerftraße!

Nievaraturen an Nähmaschinen, feinfte u. billis M. Böttcher,

Berfftatt, Marfgrafe Dorhänge!

ügen. G. Mofer, Amalienfir.

eschäft bringe ich in empfehler

Verloren u. gefunde

auf der elettr. Bahn "Bahnhof ober beim Umfteigen Beiertheim ein Bortemonnaie. ugeben gegen Belohnung: Gutf

Berloren.

Beiffeibenes geftrichtes bem Bege Raifer-Milee, Mefter Geopoldstraße, Gartenstraße ning bei Winschermann & Abein-Reeberei, Raiferftr. 149, 1.

Loctemonnaie mit 311 gefunden. Näh. Klauprechtftr.

Ganz- oder Rebenbeschäftignu

Bertrauenspoften) fofort ober fpater fucht junger Geschäftsmann bis 10 000 Mt., event. auch Beteiligung ober Rauf eines Gefchafts. unter R. F. 250 hauptpoftlagernd Karlsruhe.

BADISCHE BLB

LANDESBIBLIOTHEK

thern silheln Baden.

M

nnh

Baden-Württemberg